



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Im Tal der Berlebecke.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Im Tal der Berlebecke.

Ein Sonntag war's. Ich zog hinaus,
Noch lagen ruhevoll die Straßen,
Nur auf des Nachbars Giebelhaus
Die muntern Stare lärmend saßen,
Als wollten sie mit hellem Ton
Den Menschen in den Schlafgemächern
Verkünden, daß die Sonne schon
Erglänze hell auf allen Dächern.

Hoch wölbte sich des Waldes Dom
Im Büchenberg, das war ein Prangen —
Und bei der Morgenlüfte Strom
Ist ganz das Herz mir aufgegangen.
Es schwebte fern im Himmelsraum
Ein Lichtgewölk, vom Wind getragen,
Indes im stillen Morgentraum
Kings friedvoll Berg' und Täler lagen.

Zur Linken steigt empor vom Tal
Der Königsberg mit kahlem Gipfel,
Zur Rechten ragt ein Heldenmal
Hoch über grüne Tannenwipfel.
Des Sonntags Frühgeläute klang
Vom grauen Kirchlein mir zu Füßen,
Als wollt' es Tal und Bergeshang
Mit hellem Glockenklange grüßen.

Im stillen Talgrund rauschend schießt
Hervor an grünumbuschter Eße
Ein Bach, der eilend talwärts fließt,

Die liebe, traute Berlebecke.
Wo hoch am steilen Bergeshang
Zerstreut die kleinen Häuser stehen,
Ertönte frischer Kinderfang,
Getragen von des Windes Wehen.

Da quoll ein alter, lieber Sang
Auch mir empor aus tiefstem Innern,
Und durch das Herz, wie Glockenklang
Floß leise, leis ein süß Erinnern.
Ich wanderte mit leichtem Schritt
Und ließ das alte Lied erschallen,
Die Vögel sangen fröhlich mit,
Weit klang's durch die belaubten Hallen.

So kam ich in der Morgenstund'
Zum weltverlor'nen Waldverstecke,
Wo aus des Berges Felsengrund
Zu Tage tritt die Berlebecke.
Kings lag in wunderbarer Pracht
Und morgenfrisch das Waldgelände,
Von grünen Buchen überdacht
Der Abhang steiler Bergeswände.

Die klaren Wellen raunten sacht
Aus alten, längst vergang'nen Tagen,
Von wilder Jagd und Männerschlacht
Und von der Vorzeit Heldensagen,
Als noch Cheruster mit dem Speer
Durchschweiften Buchenwald und Tannen,
Und mit des Waldes wildem Bär
Im Kampfe lagen Herr und Mannen.

Zu plaudern wurden sie nicht müd',
Auch sangen sie auf meine Frage
Von treuer Liebe manches Lied
Aus altem Sang und alter Sage.
Dann rauschten eilig sie zu Tal
Bei frischer Morgenwinde Wehen,
Und links und rechts im Sonnenstrahl
Die waldbekränzten Bergeshöhen.

Ich aber saß und träumte lang
Am Bergeshang im Waldverstecke
Und lauschte auf den Quellsang
Der lieben, alten Berlebecke.
Was mir verriet der Wellenmund
Von Leid und Lust in alten Tagen,
Das will ich in der Dämmerstund'
In einem andern Lied dir sagen.

